

dem Ziel, das innere Gleichgewicht zu stärken, die Verbindung zu sich selbst und damit auch Zufriedenheit und Lebensfreude. Auch hier spielen die Schwerpunkte Natur, Kunst, Pferde und Körper eine tragende Rolle. Angebote wie „Achtsamkeit und Yoga mit dem Pferd“, „Draussen zu Hause - 24 Std. im Wald“, „Präventionskurs zur Stressresilienz mit Hatha Yoga“, „Workshops zu den Jahreszeitenqualitäten mit künstlerischen Impulsen“, „Zeit für mich“, Kunst-, Qigong-, Yoga und Wildkräuterwanderungen gehören hier zum Jahresprogramm.

Als gemeinnützige Einrichtung möchte WandelRaum seine Angebote für alle Menschen zugänglich machen. Der Teilnehmer kann die Wahl seiner Beitragshöhe selbst mitbestimmen. Wer mehr geben kann unterstützt so auch andere Menschen, die weniger zur Verfügung haben.

Zusätzlich ist die Einrichtung jedoch auch auf Spenden- und Sponsorengelder angewiesen, um die Angebote sowie den Ort finanzieren zu können.

Das Programm kann über [www.wandelraum-chiemgau.de](http://www.wandelraum-chiemgau.de) eingesehen oder direkt über Telefon und Email angefordert werden.

**Kontakt:**

WandelRaum gGmbH

Isabel Meissner (Geschäftsführung)

Laiming 6, 83112 Frasdorf,

0171-2183373 | [info@wandelraum-chiemgau.de](mailto:info@wandelraum-chiemgau.de)

[www.wandelraum-chiemgau.de](http://www.wandelraum-chiemgau.de)

## Singgemeinschaft Frasdorf

Am 17. Dezember 2022 fand die Jahreshauptversammlung der Singgemeinschaft mit Neuwahlen statt. Zuerst begrüßte 1. Vorstand Dorothee Ronge alle anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglied Erich Strobl sowie Pfarrer Janßen und Altbürgermeisterin Marianne Steindlmüller. Sie gab einen kurzen Rückblick auf die vergangenen drei Jahre, die von der Corona-Pandemie geprägt waren. Dank der Chorleiterin Bernadette Osterhammer, der Vorstandschaft und nicht zuletzt der Chorsänger konnte die schwierige Zeit bewältigt werden: „Wir haben es miteinander geschafft, weil wir es schaffen wollten!“

Dorothee Ronge erinnerte an die Chorproben über „Zoom“, bei denen erstaunlicherweise fast immer um die 25 Sänger „zugeschaltet“ waren, an die Proben im Freien bei Monika Haberle in Haslau, an das Singen in kleiner Besetzung und mit gemischter Aufstellung in der Kirche, an die Proben in der Lamstoahalle und in Wildenwart, an die ungewöhnlichen Weihnachtsfeiern 2020 über „Zoom“ und 2021 vor dem Schwimmbad Frasdorf inklusive Winterspaziergang, an den Chorausflug nach Regensburg und schließlich das Benefizkonzert „Wie die Zeit vergeht“ im November 2022.

Nach der Begrüßung von Dorothee Ronge berichtete Schriftführerin Irmis Sunde über die Aktivitäten des Chores im Jahr 2022. Anschließend erläuterte 1. Kassier Sabine Wollschlager den Kassenbericht und Anton Lechner trug das Ergebnis der Kassenprüfung vor. Die Anwesenden entlasteten die Vorstandschaft einstimmig.

Rupert Wörndl leitete die Neuwahlen. Die gesamte alte Vorstandschaft stellte sich komplett erneut zur Wahl und setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorstand: Dorothee Ronge, 2. Vorstand: Regina Fanderl, Schriftführer: Irmis Sunde, 1. Kassier: Sabine Wollschlager, 2. Kassier: Maria Hamberger (Heckl), Notenwarte: Maria Hamberger (Rieder), Anneliese Dillersberger, Kassenprüfer: Anton Lechner und Meike Buchauer.

Chorleiterin Bernadette Osterhammer bedankte sich bei der gesamten Vorstandschaft für die vertrauensvolle und entspannte Zusammenarbeit und insbesondere bei 1. Vorstand Dorothee Ronge für die Aufrechterhaltung der Kommunikation mit dem Chor durch E-Mails und der Organisation der digitalen Chorproben über „Zoom“ während der Corona-Pandemie sowie beim gesamten Chor für das Kommen und der Mitwirkung bei den Proben.

Weiterhin galt ihr Dank dem Beerdigungschor für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeiern, den Organisten Christine Klinger, Christl Diwischeck, Bernadett Weinzierl, Thomas Kutscher und Johannes Ritz, Pfarrer Janßen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung, Marianne Steindlmüller in Vertretung der politischen Gemeinde für die ideale

und finanzielle Unterstützung, Claudia Mayrl für das Organisieren und das „Zur-Verfügung-Stellen“ der Lokalität für die Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier und den Jubilaren Traudl Rötzl und Erich Strobl für die großzügigen Spenden für das Buffet für die sich an die Versammlung anschließende Weihnachtsfeier.

Mit dem Ausblick auf das Jahr 2023, in dem die Singgemeinschaft ihr 50jähriges Jubiläum begehen kann, endete der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung, der im Anschluss eine gemeinsame Weihnachtsfeier folgte.

*Irmis Sunde*

### Ein halbes Jahrhundert Singgemeinschaft Frasdorf

Ein Leben ohne Singen ist möglich, aber sinnlos!



**Die Anfänge im Gasthof Mayrl**

Das haben sie offenbar sehr schnell erkannt, jene bunt zusammengewürfelten Sängerinnen und Sänger, die sich im Frühjahr 1973 in einem Hinterzimmer des Gasthauses Mayrl zum ersten Mal getroffen haben. Das war vor 50 Jahren und dieses schöne Jubiläum wird heuer am 30. September gebührend gefeiert. Mit einem ehrgeizigen Chorprojekt in der Frasdorfer Pfarrkirche und hinterher, in der Lamstoahalle, mit einem bunten Musik-Programm, heiteren Erinnerungen an ein halbes Jahrhundert begeisterter Singerei sowie Speis und Trank.

Gesungen wurde in Frasdorf wohl schon immer. Ganz früher, in medienlosen Zeiten, daheim, im Wirtshaus, auf der Alm, natürlich in der Kirche und in der Schule.

Gern oder ungerne? Wir tippen auf „gern“, denn ernsthafte Studien beweisen, dass schon nach 30 Minuten Singen Glückshormone ausgeschüttet werden. Manchen reicht dafür ein kurzer Jodler. Singen, das steht fest, hellt die Stimmung auf, steigert das Wohlbefinden, bringt das Herz-Kreislauf-System in Schwung und baut Stress ab.



Singgemeinschaft Frasdorf 1974



1975 Standerl bei Wastl Fanderl

All diese wissenschaftlichen Erkenntnisse waren auch vor 50 Jahren noch nicht bekannt, sondern wurden intuitiv genutzt. Im Fall Frasdorf von einem Männertruppe, der sich allwöchentlich beim Niederauer zur Probe traf. Dann war da ein Kirchenchor, den der unvergessene Alois Osterhammer rücklings von der Orgelbank herunter dirigierte und da trällerte eine lustige Dirndlschar aus der Katholischen Landjugend – teils nach dem Vorbild der vom Fernsehen damals sehr bekannten „Westfälischen Nachtigallen“.

Schön und gut. Aber nicht gut genug für Fritz Zimmermann, einen musikbegeisterten Volksschullehrer im Ruhestand, dem das vorhandene Potential genügte, einen großen, gemischten Chor zu gründen: die Frasdorfer Singgemeinschaft. Das Durchschnittsalter fiel steil nach unten und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Noch im Gründungsjahr durfte die auf fast 50 aktive Mitglieder angewachsene SGF mit Erfolg beim Innkreis-Sängerfest in Aising auftreten! Mutig der Gesang – kurz die Röcke...

Beim Sängerkonvent in Rosenheim, 1983, bemerkte der bekanntstrenge Kulturkritiker, Klaus Schönmetzler, dass, „wenn es auch zuweilen bei den Tempowechseln wackelte“, der Chor



1981 August Wörndl als Dirigent

aus Frasdorf seinen hellen, frischen Ton den vielen jungen Damen verdanke! Die Rocksäume waren übrigens schon wieder auf Wadenlänge gesunken.

Damals schwang schon Gustl Wörndl den Taktstock, den er nach dem überraschenden Tod von Fritz Zimmermann übernommen hatte. Er dirigierte 12 Jahre eine ambitionierte Gemeinschaft, die vor allem die Tradition der Sakralmusik weiterpflegte und für die großen Feiertage viele Kirchenlieder und Messen im Repertoire führte. Freilich kam auch bei Gustl Wörndl der weltliche Liederschatz nicht zu kurz.

Nach der Amtszeit von Gustl Wörndl, 1994, gelang es dem damaligen Vorstand der SGF die junge Musikstudentin Bernadette Riepertinger als neue Chorleiterin zu gewinnen. Mit ihr bekam und bekommt bis heute die SGF sehr schnell und immer wieder eine Ahnung davon, wie sich professionelle Proben und Aufführungen anfühlen. Ob Bruckner, Mozart oder Haydn, ob Messen, Oratorien, Advent- und Weihnachtslieder, Serenaden, Gospel oder Almsingen – die Ansagen sind Gebot: elastische Körperhaltung einnehmen, Stimmen trainieren, auf punktgenaue Einsätze und Schlusskonsonanten achten, die Töne von oben holen, die decrescendi befolgen und nicht vergessen: chorisches Atmen!

Engagement und Disziplin sind wichtig, vor allem wenn wieder ein großes Konzert ansteht, wie Orffs „Carmina Burana“, Rheinbergers Weihnachtkantate „Der Stern von Bethlehem“ oder Haydns Oratorium „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ – um nur die drei größten und mehrfach aufgeführten Werke zu nennen, die unter der Leitung von Bernadette, die seit geraumer Zeit Osterhammer heißt, gesungen wurden.

Aber ob nun die Bauernmesse an Kirta, das Standerlsingen bei einem Jubilar oder das „große Projekt“: alles sind spannende Ereignisse, die unsere Gemeinschaft stärken und auch mit Stolz erfüllen, wenn es der Zuhörerschaft gefallen hat. „Der Applaus ist das Brot des Künstlers“ heißt es. In einem guten Chor stehen viele Künstler. Zum Brot darf es aber hinterher gerne auch eine Halbe Bier oder ein Aperol Spritz sein.

*Regina Fanderl*

## KINDERCHOR

Die Singgemeinschaft Frasdorf feiert heuer ihr 50jähriges Bestehen. Fest- und Feiertag ist der 30. September.

Zu diesem Anlass soll in der Pfarrkirche St. Margaretha ein Nachwuchsprojekt aufgeführt werden mit dem Titel die „Mass of the children“. Komponiert hat die Messe der Briten John Milford Rutter, der gegenwärtig als einer der populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik gilt. So schrieb und dirigierte er die Musik für das 50. Thronjubiläum der englischen Königin Elizabeth II. sowie für die Hochzeiten der Prinzen William und Harry.

Gestaltet wird „Mass of the children“ von der Singgemeinschaft, Solisten und Instrumentalisten – und von einem Kinder- und Jugendchor, der bereits ins Leben gerufen wurde, sich ab noch sehr über Verstärkung freuen würde.

Herzlich willkommen sind Kinder und Jugendliche ab der 3. bis zur 8. Klasse, die Freude am Singen haben und Teil einer Aufführung sein wollen, die mit ihrer hinreißend-berührenden wie opulenten Musik unter die Haut geht.

Die Proben finden am Freitag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30 im alten Frasdorfer Schulhaus statt.

Rückfragen bitte bei der Leiterin des Projekts, Bernadette Osterhammer: 08051 – 89799